

Solidarität mit den Beschäftigten von VW

Eine starke und leistungsfähige Industrie ist immer auch Basis für ein stabiles Handwerk.

Die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der sächsischen Handwerkskammern erklären sich solidarisch mit den Beschäftigten von Volkswagen:

Wir stehen an eurer Seite und positionieren uns klar gegen Werksschließungen, Personalabbau und Verlagerungen. VW muss seiner Verantwortung für die Beschäftigten und die Region gerecht werden!

Arbeitsplatzabbau und Lohnkürzungen sind die falsche Antwort in diesen bewegten Zeiten.

Um den Beschäftigten bei VW und den Menschen im Land Zuversicht zu geben, muss das Ziel sein, die Herausforderungen der Transformation gemeinsam mit den Beschäftigten zu gestalten, um Beschäftigung, Wohlstand und Zukunftsperspektiven auch für morgen zu sichern.

Dazu braucht es ein innovatives und strategisches Konzept, ein zukunftsgerichtetes Leitbild und Handeln des Vorstandes sowie der Eigentümer von VW.

Eine starke Industrie ist auch für die 54.000 Handwerksbetriebe in Sachsen mit ihren rund 280.000 Beschäftigten von großer Bedeutung. Viele Handwerksbetriebe sind als Zulieferer unmittelbar in die Wertschöpfungskette eingebunden oder profitieren von gutverdienenden Industriebeschäftigten als Kunden und Kundinnen.